



10699

Flüge

la Boré

endenhöfer

v. Perfall

te d'Albert

Klein

Hohenfels

Kaufmann

Neussel

en

na Roth

Düren

a Poss

as „Zum

g Fees

Meissner

top

y Decker

e Müller

ge Trieblo

zeitgäste.

elt in der

ers. Der 2.

nachtballen

en Twostop

n 10 1/4 Uhr.

r.

delhaus.)

692.

bruar 1913.

Teich.

old Taus in

Philipp.

Willmann

o Christ

a Behrens

Heuberger

d Dannert

Ramin

Heuberger

r. Hamm

Wilhelmy

utschländer

Ludwig

Tödtte

de Grunert

beth König

e Eisenhut

old Schwarz

d Auerbach

Willert

in Löser

rgschwenger

a Weilburg

dt Kowalski

z. Berton

r. Katzmann

r. Neumann

Lang

elb

Wächter

rumkohl

rpel

lorgier

facher

ormann

en

er Nationen.

iste usw.

te 11 Uhr.

fte

er

-

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 52.

Freitag, 21. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Neuigkeiten	„ 1/2
Allerhand vom Trinkgeld (Feuilleton)	„ 1/2
Börsenkurse	„ 4

Aus dem Kurhaus.

— Kammermusikabend im Kurhaus. In dem heute stattfindenden Kammermusikabend des Kurorchesters-Quartetts unter Mitwirkung des Herzoglich Sachsen-Meininger Hofpianisten Herrn Alfred Hoehn gelangen zur Aufführung: Streichquartett, B-dur von W. A. Mozart, Klavierquintett, F-moll von J. Brahms, ferner bringt Herr Alfred Hoehn als Solo-Klavierspieler Variationen und Fuge über ein Thema von Händel von J. Brahms zum Vortrage. Der Ibach-Konzert-Flügel ist aus dem Lager des Herrn Adolf Stöppler hier, Adolfstr. 5. Zu dem Abend ist die Lösung einer Platzkarte (numeriert) zu 50 Pf., welche mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen ist, erforderlich.

Allerhand vom Trinkgeld.

Ein paar unparteiische Betrachtungen.

Das ganze Trinkgeldwesen mit all seinen Auswüchsen liegt, wie in einem Aufsatz der „F. Z.“ treffend bemerkt wird, tief in gewissen Gewohnheiten und Lebensauffassungen unserer Zeit.

Die Organisation des internationalen Hotelbesitzer-Vereins hat sich schon seit Jahren sehr eifrig mit der Trinkgeldfrage beschäftigt. Auch die Hotelnehmer haben seit langem erkannt, dass das in ihrem Gewerbe herrschende Trinkgeldsystem, bei dem auf der einen Seite ein Gast den anderen durch unangemessen hohes Trinkgeld zu übertrumpfen sucht, während auf der anderen Seite ein Teil des Publikums überhaupt nichts für die in Anspruch genommene Bedienung zahlt, zum mindesten doch eine höchst umständliche und dabei auch äusserst ungleichmässige und ungerecht wirkende Entlohnung des Hotelpersonals darstellt. Deshalb und weil sich aus diesem ganz unfreiwillig-freiwilligen Besteuerungsverfahren gerade für den feinfühligere Teil des Publikums auch eine unnötig starke Verteuerung des Hotelaufenthaltes ergibt, hat sich der I. H. V. schon seit zwei Jahrzehnten in Kommissionssitzungen und auf Generalversammlungen wiederholt sehr energisch gegen das ganze System erklärt und die Fédération Universelle

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Vorträge der Woche: Volksbildungsverein: Freitag 8 1/2 Uhr im Stadt. Realgymnasium Sanitätsrat Dr. Friedländer über «Verhütung von Nervenkrankheiten». — Kaufmännischer Verein: Freitag 9 Uhr in der «Wartburg» Carl Rapp über «Missbrauch der Fremdwörter in der Kaufmannssprache». — Damenklub, Oranienstr. 15: Samstag Else Levetzow-Hamburg, Rezitationsabend.

— «Das Volk steht auf!» ist der Titel des vaterländischen Schauspiels von Kurt Delbrück, das unter Leitung des Schauspielers Andriano in der Zeit vom 2. bis 5. März im Paulinenschlösschen zur Aufführung gelangt. Mit grosser Hingabe und in historischer Treue werden die geschichtlichen Ereignisse von über 200 Damen und Herren der Bürgerschaft zur Darstellung gebracht. Neben Napoleon und seinen Soldaten treten Blücher, Lützow, Körner und andere Freiheitshelden lebendig hervor.

— Ein Originalhandschreiben Richard Wagners ist z. Zt. im Fenster des Musikhauses Ernst Schellenberg, Gr. Burgstrasse 9, ausgestellt. Das seltene Stück stellt einen Brief Wagners an den Bankier Feustel dar. Als Zeuge für die Echtheit dient das guterhaltene Kuvert mit gestempelter Briefmarke. Hofopernsänger Ernst Heinz Raven hier, ist Eigentümer dieser Rarität, die ihm anlässlich seiner Mitwirkung bei einer von Herrn Siegfried Wagner geleiteten Festaufführung in Bayreuth im Jahre 1910 von einem Gönner verehrt worden ist.

— Der zweite öffentliche Vortrag in der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst findet morgen Samstag, abends 6 Uhr, in der Aula der Höheren Töchterchule statt (Eingang von der Mühlgrasse). Als Redner wurde Prof. Dr. Carl Neumann (Heidelberg), der bekannte Rembrandt-Biograph gewonnen, der „Über adlige und bürgerliche Kunst“, unter Vorführung eines reichen Lichtbildmaterials, zu sprechen gedenkt. Das Thema wird dem Vortragenden Gelegenheit geben, grosse Perspektiven zu entrollen und den Wandlungsprozess der europäischen Kunst und Kultur in den letzten Jahrhunderten Revue passieren zu lassen. Den älteren Mitgliedern der Gesellschaft sind die früheren Vorträge

Prof. Neumanns noch in dankbarer Erinnerung. Eintrittskarten für Nichtmitglieder an der Kasse und im Vorverkauf bei den meisten Buchhandlungen.

— Königin Wilhelmine von Holland, die am 26. Febr. wieder zum Besuche ihres Gemahls in Hohe Mark eintrifft, wird bis Ende April im Taunus bleiben.

— Hohe Gäste. Graf Beissel von Gymnich, Sonnenberg, Hotel Royal. Baron und Baronin von Küster, Frankfurt, Pension Elite. Baron von Poschinger, Frauenau, Palast-Hotel. General z. D. Freiherr Röder von Diersburg, Nieder-Erlenbach, Hotel Rose.

— Personalsnachrichten. Der Oberst a. D. Siegfried hier, früher Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 6 in Hanau, erhielt den Roten Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife gelegentlich der 100-Jahrfeier des Regiments. — Fräulein Marie Erkel, Mitinhaberin der bekannten Wäschefirma H. W. Erkel ist gestorben; sie besass die Rote Kreuzmedaille 3. Kl. wegen ihrer Verdienste um die freiwillige Krankenpflege. — Justizrat Breitung ist hier gestorben.

— Rhein- und Taunusklub. Am Sonntag findet die diesjährige zweite Nachmittagswanderung nach dem Cammerforst statt. Abfahrt 11.43 Uhr nach Winkel, von da Wanderung über Johannisberg, Kloster Marienthal, Notgottes, Rüdesheimer Forsthaus nach dem Cammerforst, wo bei Förster Kraus die übliche Kaffee- und Weinrast stattfindet. Abstieg nach Rüdesheim, wo die Wanderer gegen 8 Uhr eintreffen. Einklein im Hotel Weil. Marschzeit ca. 4 Stunden.

— Galerie Banger (Luisenstr. 9). Die Porträt-Ausstellung aus Wiesbadener Privatbesitz ist geschlossen. Heute Freitag und morgen Samstag bleibt der Oberlichtsaal wegen vollständigem Neuarrangement geschlossen.

— Königliche Schauspiele. Das am Dienstag mit so grossem Erfolge erstmalig aufgeführte Schauspiel aus dem Befreiungsjahre 1813 „Grüne Ostern“ wird heute im Abonnement A wiederholt. Für morgen Samstag ist eine Wiederholung der Posse „Robert und Bertram“ im Abonnement D (33. Vorstellung) festgesetzt worden und am Sonntag findet eine Aufführung von Richard Wagners

Fortsetzung auf der 2. Seite.

des Sociétés d'Hôteliers, eine organisatorische Zusammenfassung der grösseren Hotelverbände und Vereine aller Länder ist diesen Beschlüssen des I. H. V. auf ihrem Weltkongress in Rom im Jahre 1908 beigetreten.

Eine durchgreifende Abhilfe hat sich nun aber vor allem deshalb als unmöglich erwiesen, weil von den drei beteiligten Faktoren: Hotelleitung, Publikum und Hotelpersonal in erster Linie das Publikum und in zweiter Linie auch das Hotelpersonal seine Mitwirkung versagt hat. In allen jenen Betrieben, wo man mit den Angestellten unter reichlicher Vergütung ihres Verdienstausfalles die Vereinbarung traf, dass sie bei Strafe sofortiger Entlassung keine Trinkgelder annehmen dürften, hat ein grosser Teil der Gäste trotz aller Zimmeranschläge, aller Rechnungsvermerke, Prospektaufdrucke und persönlicher Bitten der Hotelleiter dem Personale seine Geldgeschenke geradezu aufgedrängt. Ganz besonders die Dauergäste in Bäderhotels und ähnlichen Unternehmungen, die während eines wochen- oder monatelangen Aufenthaltes tatsächlich zu den sie bedienenden Angestellten in eine ziemlich enge Hausgemeinschaft treten, haben sich in zahlreichen Fällen mit Entrüstung dagegen verwahrt, dass man sie daran hindern wollte, sich „dem Personal erkenntlich zu zeigen“. Einem Emser Hotelier, der trotzdem mit unerbittlicher Gewissenhaftigkeit und Folgerichtigkeit die Reform in seinem Betriebe durchzuführen versuchte,

blieb nichts weiter übrig, als seine Angestellten wieder und wieder wegen der Annahme von Trinkgeldern zu entlassen und sich dafür mit Mühe und Not einen Ersatz zu suchen, der natürlich nach kurzer Zeit ebenfalls wieder dem gütlichen Zureden „wohlmeinender“ Gäste erlag. Bedenkt man dabei, dass sich die grosse Mehrzahl der Hotelangestellten überhaupt weigerte und noch heute weigern wird, eine Stellung anzunehmen, worin ihnen zwar eine gute Mitteleinnahme gewährt, dafür aber keine verlockende Aussicht auf gelegentliche Zufallseinnahmen von ungewöhnlicher Höhe geboten wird, so kann man leicht einsehen, dass sich alle diese Schwierigkeiten und Hindernisse schliesslich als unüberwindlich erweisen mussten. Nur nebenbei sei hier noch bemerkt, dass die Preiserhöhungen oder die allgemeinen Rechnungszuschläge, die eine höhere Entlohnung des Hotelpersonals erforderlich macht, von den meisten Gästen natürlich auch nichts weniger als freudig begrüsst werden. Dies nicht zuletzt wohl deshalb, weil das Publikum darin keine wirkliche Trinkgelderablösung zu erblicken vermag.

So war es bereits vor Jahren und Jahrzehnten und so ist es natürlich heute erst recht. Denn unstreitig hat das sonderbare psychologische Bedürfnis — um nicht zu sagen: die Unsitte — Noblesse und Wohlstand durch eine möglichst gedankenlose Ausstreuung von Silber- und Nickelmünzen kundzugeben, inzwischen noch

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

81. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Soldatenleben, Marsch . . . A. Schmeling
2. Ouverture über zwei schwedische
Themen . . . J. Foroni
3. Adagio aus der Sonate
pathétique . . . L. v. Beethoven
4. Ballettmusik „La Source“ . . L. Delibes
5. Serenade . . . G. Pierné
6. Die Fingalshöhle, Ouverture . F. Mendelssohn
7. Kaiser-Walzer . . . Joh. Strauss
8. Fantasie aus der Oper „Die
Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart-Lüstner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

82. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Waldmeisters
Brautfahrt“ . . . F. Gernsheim
2. Entr'acte et la fête du printemps A. Thomas
3. Wiener Mad'n, Walzer . . . C. Ziehrer
4. Ein Wonnentraum, Intermezzo E. Meyer-Hellmund
5. Ouverture zur Oper „Die vier
Haimonskinder“ . . . W. Balfe
6. Serenata . . . M. Moszkowski
7. Ein Immortellenkranz auf das
Grab Lortzings, Fantasie . . F. Rosenkranz
8. Farandole aus der Suite
„L'Arlésienne“ . . . G. Bizet

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister Adolf Schlering
(I. Violine), Ludwig Schotte (II. Violine), Konzert-
meister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach
(Violoncello)

unter Mitwirkung von Herrn Alfred Hoehn,
Herzogl. Sachs.-Meiningen'scher Hofpianist.

Vortragsfolge.

1. Streichquartett, B-dur
(Köchel-Verz. Nr. 458, Jagd-
Quartett) . . . W. A. Mozart
a) Allegro vivace assai.
b) Menuetto: Moderato.
c) Adagio.
d) Allegro assai.
2. Variationen und Fuge über
ein Thema von Händel op. 24
für Pianoforte . . . J. Brahms
3. Klavierquintett, F-moll, op. 34 J. Brahms
a) Allegro non troppo.
b) Andante, un poco Adagio.
c) Scherzo: Allegro.
d) Finale: Poco sostenuto, Allegro non troppo,
Presto, non troppo.

Konzertflügel „Ibach“,
Vertreter: Herr Adolf Stöppler, Adolfstr. 5, hier.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der
Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

„Meistersinger von Nürnberg“ in der bekannten Be-
setzung statt (Abonnement B), Anfang 6½ Uhr.

— „Jesuiten“ im Residenz-Theater. Am Samstag, am
3. Kammerabend, kommt ein holländischer Dichter
zu Wort und zwar J. van Mens, der vor kurzer Zeit
durch sein tragisches Ende Aufsehen erregte. Das Werk,
das Elise Otten, die bekannte Vermittlerin ausländischen
Schrifttums, verdeutscht hat, heisst „Jesuiten“ und
behandelt Wirken und Einfluss der Jesuiten in der
heutigen Zeit. Da das packende Werk sich an Hörer
wenden will, die nicht nur der Tendenz nachspüren,
sondern einer objektiven Betrachtung sich hingeben, so
eignet es sich so recht für einen Kammerabend.
Das Stück ist schon an mehreren Bühnen Deutschlands
erfolgreich in Szene gegangen und packt überall durch
den Gewissens-Konflikt des aus dem Orden ausge-
schiedenen Paters; es wird Sonntagabend wiederholt;
diese Vorstellung beginnt um ½8 Uhr. Am Sonntag-
nachmittag geht auf Wunsch vieler auswärtiger Theater-
besucher „Gabriel Schillings Flucht“ zu halben Preisen
in Szene, es ist dies die letzte Aufführung der be-
deutenden Dichtung.

— Volks-Theater. Sonntag, den 23. ds. geht nach-
mittags als Vereinsvorstellung für die hiesigen Gewerk-
schaften die 5. aktige Komödie „Die Gerechtigkeit“ von
Otto Ernst in Szene. Das Luststück „Über'n grossen
Teich“, das sich eines grossen Zuspruchs erfreut und
allabendlich das Theater füllt, bleibt für Sonntagabend,
sowie auch in der nächsten Woche auf dem Spielplan.

Hof und Gesellschaft.

Die Gemahlin des Prinzen Gottfried
von Hohenlohe-Schillingsfürst, der be-

kanntlich erst vor einigen Tagen von seiner Mission aus
Russland zurückgekehrt ist, wurde von einem Knaben
glücklich entbunden. Prinzessin Henriette von Hohen-
lohe-Schillingsfürst ist eine Tochter des Erzherzogs
Friedrich von Österreich und der Erzherzogin Isabella
und seit 1908 mit dem Prinzen Hohenlohe vermählt.

Prinz Friedrich Christian von Sachsen,
der zweitälteste Sohn des Königs Friedrich August von
Sachsen, wird Anfang März, nachdem er die Maturitäts-
prüfung abgelegt hat, eine längere Reise nach Spanien
und Algier unternehmen. Im April wird dann der Prinz
in das Leibgrenadierregiment in Dresden zum aktiven
Dienst eintreten.

In Baden-Baden feierte der Kaiserl. Ottomanische Ge-
santde a. D. Karl Freiherr v. Richthofen seinen
70. Geburtstag. Nachdem er die Kriege 1864, 66 und
70 mitgemacht hatte, nahm er wegen Invalidität seinen
Abschied. 1896 trat er in türkische Dienste, wirkte auch
als Gesandter in der Schweiz und erwarb sich das be-
sondere Vertrauen des früheren Sultans Abdul Hamid.
Seit 1902 wohnt er in Baden-Baden, wo er sich mit
historischer und politischer Schriftstellerei befasst.

In Sonnewalde (Kr. Luckau) hat die Verlobung des
Grafen Wilhelm zu Solms-Sonnewalde,
Leutnant im Leib-Garde-Husaren-Regiment, mit Fräulein
Marie Josephine v. Blücher stattgefunden.

Elisabeth Freifrau von Seherr-Thos,
geb. Knappe von Knapstaedt, Fideikommissbesitzerin
auf Lorzendorf, Kreis Ohlau, die Mutter des Regierungs-
Präsidenten von Liegnitz, ist im 80. Lebensjahre in
Lorzendorf gestorben.

In Forbach starb fast 88 Jahre alt Geh. Kommerzien-
rat J. B. A. dt., in dem der industriereiche Südwesten
Deutschlands einen weitblickenden Grossindustriellen
verloren hat.

Der Korrespondent der Morningpost in Alexandrien
ist von Pierpont Morgan autorisiert worden, zu

erklären, dass der Milliardär sich bedeutend besser fühle
und wahrscheinlich am 10. März Kairo verlassen werde.



— Lady Blennerhassett, die vortreffliche Geschicht-
schreiberin, feierte am Mittwoch in ihrer Geburtsstadt
München den 70. Geburtstag in ungebeugter Frische und
Schaffensfreudigkeit. Als Tochter des Grafen Karl
v. Leyden 1843 geboren, heiratete sie 1870 den englischen
Politiker Sir Rowland Blennerhassett, der ausser in
Berlin besonders in München historische Studien trieb
und dort zugleich mit seinem berühmten Landsmann,
dem Historiker Lord Acton, zu Döllingers intimstem
Kreis zählte. Bis zu des Gatten Tode, 1909, lebte dann
das Paar meist in England. Lady Blennerhassett ist
durch eine Reihe wertvoller kulturhistorischer Schriften
in weitesten Kreisen bekannt geworden. In Anerkennung
ihrer literarischen Tätigkeit wurde sie 1898 von der
Universität München zum Ehrendoktor der Philosophie
promoviert. Die auch persönlich höchst sympathische
Schriftstellerin nimmt in München eine sehr angesehene
gesellschaftliche Stellung ein.

— Todesfall. In Mailand starb der Bildhauer
Enrico Cassi, ein Schüler Barzaghis, 50 Jahre alt;
im Jahre 1894 hatte er den von der Friedensgesellschaft
ausgeschriebenen Preis mit seiner Gruppe „Der Krieg“
errungen und 1900 vollendete er sein Hauptwerk, das
Denkmal der Familie Cairoli in Pavia.

— Kleine Mitteilungen. Die Pariser Schriftsteller-
genossenschaft hat einen der beiden jährlichen Bona-
parte-Preise im Betrage von 3000 Frs. dem belgi-
schen Dichter Emile Verhaeren zugesprochen. — Im

ganz gewaltig an Verbreitung und Stärke zuge-
nommen. Man vergegenwärtige sich hier nur, dass
das Trinkgeld doch keineswegs bloss im Hotel-
gewerbe und Restaurantwesen anzutreffen ist, sondern
ebenso auch auf vielen anderen Gebieten des neu-
zeitlichen Lebens. Trinkgeld auf der Strassenbahn
und in der Theatergarderobe, Trinkgeld an den
Droschkenkutscher, den Dienstmann, den Geldbrief-
träger, Trinkgeld an Badewärter und an häusliche
Dienstboten. Dabei handelt es sich in allen Fällen doch
um Geschenkpfeiffer, die daneben noch ihr festes Ein-
kommen beziehen, oder denen man auch ihre Leistungen
sowieso schon nach einem bestimmten Tarife vergüten
muss. Das Trinkgeld erweist sich also hier in der Regel
als eine vollkommen sinnlose und unbegründete Mehr-
zahlung, während es im Hotel und Restaurant
doch nur die gesamte Bedienungsgeld darstellt,
die zu entrichten ist, und während hier auch,
wie jedermann weiss, die baren Einnahmen des
Empfängers ganz oder doch zum grössten Teil aus
solchen „geschenkten“ Bedienungsgeldern bestehen.

Am Ende ist also auch das Trinkgeld im Hotel-
gewerbe nur ein besonders üppig gediehener Sprössling

vom Baume des ganzen geselligen Zusammenlebens
unserer Zeit mit ihrem noch ständig wachsenden und
immer weitere Schichten ergreifenden Verlangen nach
„Repräsentation“ und äusserer Geltung. Und einer Ab-
schaffung oder Einschränkung des Systems steht in
erster Linie eines im Wege: der Mangel an Korpsgeist
in der Gesamtheit des Publikums. Ob und in welchem
Maße dieses Defizit an Gemeinschaftsgefühl jemals
ausgeglichen werden könnte durch eine um so stärkere
Rührigkeit der gewiss recht zahlreichen Stillen im Lande,
die im Grunde ihres Herzens zu den überzeugten Trink-
geldgegnern gehören, mag dahingestellt bleiben. Jeden-
falls ist es aber recht unbillig, wenn man bei
einer solchen Frage, deren Lösung eigentlich eine
ziemlich radikale Umgestaltung unseres ganzen ge-
selligen Denkens, Seins und Auftretens voraussetzt, Hilfe
und Wandel ausschliesslich vom Stande der
Hotelunternehmer verlangen und erwarten
wollte.

Im übrigen ist es aber auch in der Öffentlichkeit noch
viel zu wenig bekannt, dass man sich bereits heute in
jedem grösseren Hotel der Verpflichtung entziehen kann,
einem vielköpfigen Angestelltenstabe Trinkgelder in die

Hand zu drücken. Es genügt hier die Hinterlegung eines
angemessenen Gesamtbetrages im Hotelbüro. Auf der
Generalversammlung in Riva im Jahre 1905 hat der
I. H. V. einstimmig beschlossen, dass alle im Vereine
organisierten Hotelleitungen künftighin solche Trink-
gelderablösungen entgegennehmen werden, um sie in
zweckmäßiger Weise unter ihr Personal zu verteilen.
Auch diesem Beschlusse ist der Weltkongress vom
Jahre 1908 ausdrücklich beigetreten. Als Rechnungs-
grundlage wurden 15 % der Hotelschuld bezeichnet und
bei Rechnungsbeträgen von mehr als 20 M. 10 %. Auch
in die neue internationale Hotelordnung sind diese Sätze
aufgenommen worden. Es lässt sich allerdings nicht
verkennen, dass damit nur eine bescheidene
Mindestgrenze gezogen ist. Aber sei dem wie
ihm mag: Eine Möglichkeit zur Durchbrechung des
Trinkgelderzwanges ist jedenfalls schon heute in jedem
besseren Hotel gegeben.

Arkadeng
Tagen ein
Hansli
rede hielt
seine sän
löst. Kul
in Böhme
Santa M
sein. Es
dass Stütz
vorläufig
neues Bü
Scherzspie
und Ge
in humor
Mailand
von We
gezeichnet
keinen gro

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 22. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 23. Februar.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Symphonie- und Orgel-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist: Signor **Enrico Bossi**, Direktor des Liceo musicale, Bologna, (Orgel).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert) **50 Pfg.**, mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 24. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 25. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr **Hanns Heinz Ewers**

über

Fakire und Bajaderen
(Abenteuer in Indien).

1.—8. Reihe: **3 Mk.**, 9.—14. Reihe **2 Mk.**,
Galerie 1. Reihe: **1 Mk.**, Galerie 2. Reihe: **50 Pfg.**
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Mittwoch, den 26. Februar

(Mittfasten).

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8½ Uhr in sämtlichen Sälen:

Kostüm-Ball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Zwei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7½ Uhr.



Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.



Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens **Mittwoch Nachmittag 5 Uhr** zu lösen): **2 Mark**; Nicht-Abonnenten: **4 Mark** (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Donnerstag, den 27. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 28. Februar.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

X. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr Prof. **Carl Friedberg** (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Symphonischer Prolog zu einer Tragödie **Max Reger**
2. **Konzert in A-moll** für Klavier und Orchester **Robert Schumann**
Herr Professor **Carl Friedberg**.

— Pause —

3. Variation: symphoniques **César Frank**
4. Symphonie in D-dur. **Joseph Haydn**
I. Adagio. — Allegro spiritoso.
II. Capriccio. — Largo.
III. Menuetto allegretto.
IV. Finale. — Allegro con spirito.

Ende ca. 9¾ Uhr.

Konzertflügel „**bach**“.

Vertreter: Herr **Adolf Stöppler**, Adolfstr. 5, hier.

Logensitz **5 Mk.** I. Parkett 1.—20. Reihe **4 Mk.**,
I. Parkett 21.—26. Reihe: **3 Mk.**, Ranggalerie **2.50 Mk.**,
II. Parkett **2 Mk.**, Ranggalerie Rückseite **2 Mk.**

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 17. Febr.	Dienstag, 18. Febr.	Mittwoch, 19. Febr.	Donnerst., 20. Febr.	Freitag, 21. Febr.	Samstag, 22. Febr.	Sonntag, 23. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	—	Ab. A. Zum ersten Male wiederholt. Grüne Oestern.	Ab. D. Robert und Bertram.	Ab. B. Die Meistersinger von Nürnberg. Anf. 6½ Uhr.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	—	Aufführung des Richard Wagner-Verbandes.	Neubelt! III. Kammer-spielabend. Jesuiten.	1¼ Gabriel Schillings Flucht. 1½ III. Kammer-spielabend. Jesuiten.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	Der liebe Augustin.	Première: Pappchen.	Nachm.: Polnische Wirtschaft. Abends: Pappchen.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	—	Übern grossen Teich.	Übern grossen Teich.	Nachmittags 4 Uhr. Gerechtigkeit. Abends 8.15 Uhr. Übern grossen Teich.

Arkadengang der Wiener Universität wurde in diesen Tagen eine Büste des Musikkritikers **Eduard Hanslick** enthüllt, wobei Prof. **Guido Adler** die Festrede hielt. — Der berühmte Geigenkünstler **Kubelik** hat seine sämtlichen in London laufenden Engagements gelöst. **Kubelik** liegt schwer krank auf seiner Besetzung in Böhmen darnieder. — Das kostbare Baudenkmal **Santa Maria in Trastevere** soll stark gefährdet sein. Es haben sich bedenkliche Sprünge gezeigt, so dass Stützen angebracht werden mussten und die Kirche vorläufig geschlossen wurde. — **Ernst Hardt** hat ein neues Bühnenwerk geschaffen; er hat sich diesmal dem Scherzspiel zugewandt und unter dem Titel „**Schirin und Gertraude**“ das Thema vom Grafen v. Gleichen in humoristischer Weise variiert. — Im Skattheater zu Mailand war die italienische Uraufführung von **Webers „Oberon“**. Die Oper hatte trotz ausgezeichnete Darstellung und prächtiger Ausstattung keinen grossen Erfolg.



— Der Trainer **Denicke** in Erbenheim-Wiesbaden erhielt von Herrn **W. Esselbom** die alte braune Stute **Christiane v. Sir Christian a. e. Lord Hastings**-Stute überwiesen und erwartet in den nächsten Tagen noch weiteren Zuwachs.

— Das Jagdgewand des Prinz-Regenten **Luitpold** ist als Vermächtnis an seinen Leibreitknecht **Max Henkler** übergegangen. Es besteht aus den kurzen, ledernen Kniehosen, schön gestickten Trägern dazu, Weste, Wams und grünem Hut mit Gamsbart, der allein **300 M.** wert ist und vom schönsten Bock stammt, den der Regent je geschossen hat. Die Bartfäassung hat **100 M.** extra gekostet. Zum Gewand gehören noch die Wadenstrümpfe und Nagelschuhe. Alles passt dem Erben vorzüglich, der die gleiche Figur gehabt hat, wie Bayerns verstorbener königlicher Jagdherr.

— Die Termine der europäischen Derbyrennen sind in dieser Saison wie folgt festgelegt worden: 10. April: Italienisches Derby in Rom; 15. Mai: Belgisches Derby in Brüssel-Boitsfort; 1. Juni: Englisches Derby in Epsom; 8. Juni: Österreichisches Derby in Wien; 15. Juni: Französisches Derby in Paris-Chantilly; 29. Juni: Deutsches Derby in Hamburg-Horn.

— Die Verwaltung von Hoppegarten hat im Jahre 1912 nur einen Überschuss von **15 010 M.** gebracht, nachdem 1911 mit **60 687 M.**, 1910 mit **294 408 M.** und 1909 mit **245 778 M.** zu rechnen gewesen war.

— Die belgische Aviatikerin **Helene Dutrieux** ist von der französischen Regierung mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet worden.

— **Kleine Nachrichten.** Im St. Bernhard Cup, dem grössten Bob-Rennen in St. Moritz, siegte der Bob „**Noris**“ (Führer **E. Forchheimer**, Nürnberg) gegen 15 Konkurrenten. — Die österreichische Eishockeymeisterschaft wurde in Wien vom Wiener Sportklub gewonnen, der den Training Eisklub **7:4** abfertigte. — Der Hockeyländerkampf Irland-Wales endete in Limerick **3:0** zu Gunsten der Irländer.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse
(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;
Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;
Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;
Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgasse 2.
Fechtsstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.
Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbati.
Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Heer und Flotte.

— Der Feldwebel als Doktor. Der Kaiser hat Anlass genommen, dem Bezirksfeldwebel Hauschildt, der vor kurzem das Doktordiplom erhielt, seinen Glückwunsch auszusprechen.

— Schiffsbewegungen. S. M. S. „Hertha“ ist am 18. Febr. in Vigo, S. M. S. „Seeadler“ am 18. Febr. in Mozambique, S. M. S. „Leipzig“ am 18. Febr. in Nimrod und eingetroffen.

— Die Forderung für den Neubau der Kaiseryacht „Hohenzollern“ wurde von der Budgetkommission des Reichstages bewilligt.

Neues vom Tage.

— Die Ahnfrau des Kaisers. In Diez weilte eine Kommission, an der auch der Regierungspräsident Dr. v. Meister (Wiesbaden) teilnahm, um in der evangelischen Kirche das kürzlich von Dr. Grossmann (Frankfurt) entdeckte Grabdenkmal der Gräfin Walpurga zu Müntzenberg, einer bisher unbekannten Ahnfrau des Kaisers, zu besichtigen. Das Grabdenkmal, das als lebensgroßes Tonbildnis eines bisher noch nicht genau bekannten deutschen Meisters ein Kunstwerk von sehr hohem Werte darstellt, soll unter Aufwendung eines größeren Betrages restauriert werden.

— Die englischen Wahlfurien. In dem Schlafzimmer eines Landhauses, das sich Lloyd George in der Nähe von Epsom bauen lässt, explodierte eine von mehreren gelegten Bomben. Infolge der angerichteten Zerstörung wird das Haus, das der Vollendung entgegengeht, ab-

gerissen werden müssen. Der Schaden beträgt 12 000 M. Es fanden sich ausserdem in verschiedenen Zimmern mit Öl getränkte Papiere, sodass die Absicht bestanden haben muss, das Haus in Brand zu stecken. Lloyd George befindet sich augenblicklich in Frankreich. Es ist niemand in dem Hause bemerkt worden, doch fand die Polizei in einem Zimmer eine Haarnadel und zwei Hutnadeln. Man vermutet deshalb, dass das Verbrechen von Suffragettes begangen wurde. Frau Drummond hat das

Attentat für grossartig und für eine schöne, erfolgreiche Affäre erklärt, die den Frauen Ehre mache. Es wird sich zeigen, ob die Regierung auch diesmal, falls die Täterinnen gefasst werden, die schwächliche Haltung befolgt, sie, wenn sie ein paar Tage die Aufnahme der Nahrung verweigert haben, aus dem Gefängnis zu entlassen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 20. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	255 1/8	255 1/8
Disconto Commandit	189 1/4	189 3/8
Dresdner Bank	155 1/8	155 1/4
Phönix Bergw.	255 3/8	255.—
Bochumer Gußstahlw.	212 3/8	212 7/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	160 3/8	160.—
Gelsenkirch. Bergw.	193.—	192 1/2
Harpener Bergb.	190 5/8	190 3/8
Pakettfahrt	149 3/8	149 3/8
Nordd. Lloyd	116.—	116 3/8

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	103 3/4	103 7/8
Canada Pacific	236 5/8	237 5/8
Erie Common	29 7/8	30 1/8
Missouri Common	26 3/8	26 3/8
Reading Common	80 3/4	81 1/4
Rock Island Common	22 1/2	23.—
Southern Pacific	103 3/8	103 3/8
Southern Railway Common	26 5/8	26 3/4
Union Pacific Common	159 3/4	160 1/2
Steel Common	62 3/8	63 1/2
Amalgamated Copper	69 3/8	69 7/8
Anaconda Copper	7 1/4	7 5/16
Rio Tinto	72 1/4	72 3/8
Goldfields Cons.	215 1/16	215 1/16
Eastrand Prop.	227 3/32	218 1/16
Chartered	1 3/32	1 1/4
Debeers	21 1/16	21 1/8
Premier Diamond	11 5/8	11 5/4



Red Star Line White Star Line Atlantic Transport Line

White Star Dominion American Line Leyland Line

for all information apply
to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.)
10632

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotol)
empfiehlt gemütl. Winter-Auf-
enthalt bei ermäss. Preisen. Aller
Komfort. Fernsprecher 1759.
10715 Deutscher Offiz.-Verein.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 5.45 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00 „
„ nachmittags
Jugendgottesdienst
mit Predigt: 3.00 „
„ abends 6.40 „
Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
„ nachmittags 5.45 „
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:
Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2
Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 5.30 Uhr.
Sabbath, morgens 8.30 „
„ Jugendgottesdienst 2.15 „
„ nachmittags 3.00 „
„ abends 6.40 „
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
„ abends 5.15 „

Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16.
Sabbath-Eingang 5.30. Morgen
8.30. Musaf 9.15. Mincha und
Schur 4.00, Ausgang 6.45 Uhr.
Wochentags morgens 7.15. Mincha
u. Schur 5.45, Maarif 6.45 Uhr.
Schur für junge Leute: Samstag
8.00 u. 5.45, Sonntag 4.45 Uhr.

Adams, Hr.,
Amerikaner,
Ancheren, E.
Aner, Frl., E.
Anger, Hr.,
Aron, Fr., L.

Bachren, Hr.
Bamberger, E.
Bank, Hr. E.
Bargmann, Hr.
Bauer, Hr.
Baumert, Hr.
Becker, Hr.
Behrendt, Hr.
Graf Beissel
Bermann, Hr.
v. Bernard,
Berweiter, Hr.
Bitter, Hr.
Böcksen, Hr.
Böhner, Frl.
Borchers, Hr.
Bosching, Hr.
Frhr. v. Br.

Braukmann,
Braun, Hr.
Breitkopf, Hr.
Bremer, Hr.
Brückwiler, Hr.
Bruns, Frl.
Buch, Fr., N.
Bürgener, Hr.
Bürgener, Hr.
Bürgerhaus
Bürklin, Hr.
Bunden, Fr.
Busch, Hr. E.
Bussler, Hr.

Cikowsky, E.
Clermont, H.
Cronert, Hr.

Danziger, Fr.
Danziger, 2.
Daufalick, E.
David, Hr. E.
David, Hr. E.
Debus, Hr.
van Doorn,
Dressen, Hr.

Eberlein, Fr.
Eich, Fr. Dr.
Eisenstadt,

Faber, Hr.
Falk, Hr. K.
Foerster, Hr.
Foyer, Hr.
Fritz, Hr.

Ganss, Hr. E.
v. d. Goes,
Gottschalk,
Gross, Hr. E.
Grossmann,
Gutike, Hr.

Häuser, Hr.
Hahn, Fr.
Hanauf, Hr.
Heibat, Fr.
Heimberger,
Heine-Riege
Henning, Hr.
Henoch, Hr.
Herkerath,
Herrmann,
van der He

Heymann, E.
Hicketer, E.
Hilgenberg,
Hintzelmann
Hippen, E.
Hobbing, Hr.
Hobbing, Hr.
Hollmann, E.
Holtermann
Huber, Hr.
Husslein, Hr.

Hutschenre

Mrs. Hockm
und Frau,
gutsbesitzer
leutnant a.
Staanau u.
Rittergutsbe
gutsbesitzer
Hauptmann



Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. Februar 1913.

Adams, Hr., Buch	Augenheilstalt	Illgen, Hr. Kfm., Erfurt	Central-Hotel	Roms, Hr. Kfm., Nancy	Grüner Wald
Amerikaner, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Isenburger, Hr. Pfarrer, Ronsdorf	Palast-Hotel	Rosenberg, Hr. Fabr. m. Fr., Dortmund	Alteessal
Anchersen, Hr., Veile (Dän.)	Schwarzer Bock	Jung, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hotel Hoppel	Rosenfeld, Hr. Dr., Berlin	Rose
Aner, Fr., Bonn	Evang. Hospiz	Jung, 2 Kinder, Eckenroth	Augenheilstalt	Rosengold, Hr. Kfm., Regensburg	Nonnenhof
Anger, Hr., Ottenhain,	Römerbad	Junkers, Hr. Kfm., Rheidt	Hotel Krug	Rosenkranz, Hr., Hohenbuchen b. Detmold,	Schwarzer Bock
Aron, Fr., Lausanne	Pension Margareta			Rothschild, Hr. m. Fr., London	Villa Esplanade
				Rühl, Hr., Walsdorf	Hospiz z. hl. Geist
				Rünker, Fr., Elsoff	Augenheilstalt
				Ruh, Hr., Freiburg i. B.	Sanatorium Dr. Schütz
Baehren, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kahn, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	Sänger, Hr., München	Würzburger Hof
Bamberger, Fr., Mannheim	Villa Esplanade	Kast, Fr., Schweinfurt	Goldenes Kreuz	Salzer, Hr. Kfm., Schweinfurt	Nonnenhof
Banck, Hr. Bankier, Düsseldorf	Nassauer Hof	Katerbach, Hr. Direktor, Koblenz	Taunus-Hotel	Sarburg, Hr. Kfm., Neuss (Rhein)	Einhorn
Bargmann, Hr. Kfm., Langenfeld	Central-Hotel	Keiler, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Breslau	Englischer Hof	Schabock, Hr., Colmenjinen	Zur Sonne
Bauer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Keller, 2 Hrn. Kfte., Berlin	Erbsprinz	Schaag, Hr., Potsdam	Würzburger Hof
Baumert, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald	Keller, Hr. Kfm., München	Erbsprinz	Scheff, Hr., Döbeln	Taunus-Hotel
Becker, Hr. m. Bed., Dresden	Englischer Hof	Kekenberger, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Scheff, Fr., Plessekowitz	Pension Elite
Behrendt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kircher, Hr. Ing. m. Fr., München	Wilhelma	Schelltema, Fr., Haarlem	Grüner Wald
Graf Beissel-von Gymnich, Sonnenberg	Hotel Royal	Kirchhof, Hr., Okriftel	Augenheilstalt	Schlösser, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Bermann, Hr. m. Fam., Lausanne	Pension Margareta	Knopf, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Wittenberg (Bez. Halle)	Schwarzer Bock	Schmidt, Hr. Kfm., Offenbach	Europäischer Hof
v. Bernard, Hr. m. Fr., Buenos-Aires	Nassauer Hof		Silvana	Schneider, Hr. Kfm., Berlin	Augenheilstalt
Berweiter, Hr., Gaisingen	Würzburger Hof	Kohlhager, Hr. Architekt m. Fr., Hagen	Palast-Hotel	Schoeller, Hr. Kurhausbes., Bad Kissingen,	Residenz-Hotel
Bitter, Hr., Aachen	Rose	Kohn, Fr., Wien	Viktoria-Hotel	Scholle, Fr. m. Begl., Nürnberg	Hansa-Hotel
Böcksen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kolkmann, Fr., Kolkerhof	Goldenes Kreuz	Schreck, Fr., Eltville	Augenheilstalt
Böhrer, Fr., Nürnberg	Albrechtstrasse 31	Korshewitz, Fr. Hauptm., Südende-Berlin,	Hotel Weiss	Schretzmeier, Fr., Labers b. Meran	Villa Rupprecht
Borchers, Hr. Hauptm., Erfurt	Quisisana	Krausen, Hr. Kfm., Elberfeld	Reichspost	Schwabe, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Bossing, Hr. Dir., Kaiserslautern	Union	Krems, Hr. Fabr., Freiburg i. B.	Hotel Krug	Sehoot, Hr. Kfm., Frankfurt	Münchener Hof
Frhr. v. Brandenstein, Hr. Leut., Ehrenbreitstein	Luisenstrasse 16	Kroll, Hr. Revierförster a. D., Ostrowo	Goldene Kette	Silberschlag, Hr. Rittmeister u. Fabrikbes. m. Fr., Cochstedt	Palast-Hotel
		Kronenberger, Hr., Eltville	Augenheilstalt		
Braukmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Vogel	Kühn, Fr., Wattenscheid	Schwarzer Bock		
Braun, Hr., Paris	Nassauer Hof	Baron u. Baronin v. Käster, Frankfurt	Pension Elite		
Breitkopf, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Kunz, Hr., Hofheim	Augenheilstalt		
Bremer, Hr. Kfm., Hamburg	Einhorn	Kunze, Hr. Kfm., Nürnberg	Einhorn		
Bruckwiller, Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Kutzenstein, Hr. Kfm., Augsburg	Nonnenhof		
Bruns, Fr., Düsseldorf	Münchener Hof				
Buch, Fr., Niederhöchstadt	Hotel Bender	Lee, Hr., Köln	Hotel Nizza		
Bürgener, Hr. Rent. m. Fr., Hess.-Oldendorf	Reichspost	Lenz, Hr.,	Zur Sonne		
Bürgener, Hr. cand. phil., Hess.-Oldendorf	Reichspost	Less, Hr. Konsul, Königsberg i. Pr.	Schwarzer Bock		
Bürgerhausen, Hr. Kfm., Aachen	Hotel Krug	Liebert, Hr. Kfm., Hamburg	Europäischer Hof		
Bürklin, Hr. m. Fr., Leipzig	Metropole u. Monopol	Lindow, Hr. Major, Berlin	Marktstrasse 14 I		
Bunden, Fr. m. Bed., Holland	Hotel Oranien	Link, Hr. Kfm. m. Fr., Heidelberg	Reichspost		
Busch, Hr. Univ.-Prof. Dr., Tübingen	Metropole u. Monopol	Lintzen, Hr., M.-Gladbach	Zur Sonne		
Bussler, Hr. Oberst, Karlsruhe	Privathaus Oetting	v. Loeben, Hr., Oberrhein (Sa.)	Schwarzer Bock		
		Loewy, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof		
Cikawsky, Hr. Kfm., Russland	Pension Hagenbruch	Lorenz, Fr., Köln	Christl. Hospiz II		
Clermont, Hr. m. Fam., Amsterdam	Hotel Minerva	Loveday, Hr. Kfm., London	Grüner Wald		
Cronert, Hr. Ing. u. Patentanwalt m. Fr. u. Jungfer, Berlin	Pension Prinzessin Luise	Lauching, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
		v. Lueder, Fr., Stuttgart	Villa Monbijou		
		Luft, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Krug		
Danziger, Fr., Leipzig	Metropole u. Monopol	Maier, Hr. Fabr., Kaiserslautern	Union		
Danziger, 2 Hrn., Leipzig	Metropole u. Monopol	Maich, Hr. Kfm., Offenbach	Grüner Wald		
Daufalick, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Malbin, Hr. m. Fr., Königsberg	Kronprinz		
David, Hr. Kfm., Reichelsheim	Burghof	Marcusson, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald		
David, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Margareta und Magdalena, Ordensschwester, Kreitz	Hospiz z. hl. Geist		
Debus, Hr.,	Zur Sonne	Marschall von Bieberstein, Hr. Oberleut. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Royal		
van Doorn, Hr. Inspektor, Amsterdam, Biemers	Hotel Regina	Meinecke, Hr., Hannover	Prinz Nikolaus		
Dressen, Hr. m. Fr., Aachen	Zum Falken	Mendts, Hr. Dr., Mannheim	Europäischer Hof		
		Mengel, Hr. Kfm., Leipzig	Nonnenhof		
Eberlein, Fr. Dr., München	Villa Rupprecht	Meyer, Hr., Strassburg	Central-Hotel		
Eich, Fr. Dr. m. Tochter, Köln	Luftkurort Neroberg	Mittreiter, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Eisenstadt, Fr. Dr. m. 2 Kindern, Petersburg	Sanatorium Friedrichshöhe	Mittweg, Hr. Amtsgerichtsrat m. Tochter, Godesberg (Rhein)	Schwarzer Bock		
			Würzburger Hof		
Faber, Hr., Dortmund	Central-Hotel	Moutmacher, Hr., Gaisingen	Quisisana		
Falk, Hr. Kfm. m. Fr., Osnabrück	Palast-Hotel	v. Nathusius, Fr., Hundesburg	Grüner Wald		
Foerster, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Kirchgasse 23		Zur Sonne		
Foyer, Hr., Amsterdam	Nassauer Hof	Oppenheimer, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald		
Fritz, Hr.,	Zur Sonne	Orth, Hr., Köln	Zur Sonne		
Ganss, Hr. Kommerzienrat, Frankenthal, Biemers	Hotel Regina	v. Papern, Fr., Godesberg	Schwarzer Bock		
v. d. Goes, Hr. Notar m. Fam., Nymegen	Bellevue	Peltenburg, Hr. Kfm., Riga	Zum Spiegel		
Gottschalk, Hr. Fabr. m. Fr., Köln	Alteessal	v. Pentz, Hr. Leut., Ludwigsburg	Quisisana		
Gross, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	Peuker, Hr., Mülheim (Ruhr)	Evang. Hospiz		
Grossmann, Fr., Chemnitz	Englischer Hof	Pezold, Hr. Ing., Ludwigshafen	Prinz Nikolaus		
Gutike, Hr. Betr.-Ing., Berlin	Wiesbadener Hof	Pfeffer, Fr. m. Gesellschafterin, Breslau	Pension Prinzessin Luise		
			Central-Hotel		
Häuser, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Pins, Hr. Kfm., Haag	Hotel Krug		
Hahn, Fr., Bauschheim	Augenheilstalt	Plaut, Hr. Kfm., Mannheim	Palast-Hotel		
Hanau, Hr. Dr. m. Fr., Saarbrücken	Hotel Krug	Baron v. Poschinger sen., Frauenau	Palast-Hotel		
Heilbut, Fr., London	Sanatorium Dr. Schütz	Freifrl. v. Poschinger, Frauenau	Palast-Hotel		
Heimberger, Hr. Kfm., Heilbronn	Kirchgasse 23	Baron v. Poschinger m. Fam. u. Bed., Frauenau	Palast-Hotel		
Heine-Riege, Hr. m. Fr., Wahlhof	Nassauer Hof	Prevot, Hr. Rechtsanwalt, Königswinter	Taunus-Hotel		
Henning, Hr. Oberleut. a. D., Kassel	Taunus-Hotel	Prützel, Fr., Charlottenburg	Palast-Hotel		
Henoch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald				
Herkerath, Hr. Referendar, Düsseldorf, Pension von Houwald	Prinz Nikolaus				
Herrmann, Hr. m. Fr., Mannheim	Prinz Nikolaus				
van der Heyden-Dobbelmann, Hr. m. Fr., Rotterdam	Nassauer Hof				
Heymann, Fr., Brüssel	Pension Prinzessin Luise				
Hicketer, Hr. Oberleut., Prisschwitz	Taunus-Hotel				
Hilgenberg, Hr. Kom.-Rat m. Fr., Essen	Palast-Hotel				
Hintelmann, Hr. Kfm., Delitzsch	Schützenhof				
Hippchen, Hr., Konz	Hospiz z. hl. Geist				
Hobbing, Hr. Verlagsbuchhändler, Berlin, Sendig-Eden-Hotel	Sendig-Eden-Hotel				
Hobbing, Hr. Grosskfm., Berlin	Sendig-Eden-Hotel				
Hollmann, Hr. Kfm., Bergneustadt	Nonnenhof				
Holtermann, Hr. Kfm., Forbach	Central-Hotel				
Huber, Hr., Bad Kissingen	Residenz-Hotel				
Husslein, Hr. Stadtbaumeister, Bad Kissingen	Residenz-Hotel				
Hutschenreuter, Hr. Kfm., Leipzig	Wiesbadener Hof				

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 18. Februar . . .	10 544	5 549	16 093
Am 19. Februar . . .	253	79	332
Zusammen . . .	10 797	5 628	16 425

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Krathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 21. Februar 1913.

Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon u. Frau. Frau Keding. Fr. Stecher. Major u. Bezirks-Chef Freiherr v. Malchus. Herr Liebermann. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Frau von Moisy. Leutnant von Klahr. Herr Dietzel. Frau Mantels. Fräulein Baker. Fr. Sorin. Hr. Dalbkermer. Major a. D. u. Rittergutsbesitzer v. Plötz u. Frau. Rittergutsbesitzer v. Nathusius m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Fabrikbesitzer Diek m. Familie, Gouvernante und Bed. Herr Brainin. Oberstleutnant a. D. u. Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluiter m. Familie u. Bed. Konsul Hedmann. Rittmeister von Buch u. Frau. Fr. Schmidt von Schwind. Rittergutsbesitzer Staunau u. Frau. Herr Gärtner. Frau Guggenheimer. Herr v. L'Estog. Herr Fährnich v. Pentz. Herr zur Nedden. Fr. Bischof. Herr Lehr. Mr. and Mrs. Muller und Bed. Miss Muller. Rittergutsbesitzer Wrede. Herr J. Jacques m. Fr. Tochter. Rittergutsbesitzer v. Diest. Herr Koppel. Staatsanwalt Dr. Latz u. Frau. Herr van Oldenborgh u. Frau. Frau zur Nedden. Rittergutsbesitzer Buhmer. Rittergutsbesitzer Nahmacher und Frau. Rittmeister a. D. von Kries. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Herr Niemann und Frau. Fr. von Nathusius. Leutnant Simon. Hauptmann Borchers. Leutnant von Pentz. Herr Hellringhaus u. Frau.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711

Antiquitäten.
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.
L. Metzler 10749
zwischen Hotel Nassau und Cecilie.
Edelsteine, Perlen.

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
10689 **Otto Fritz.**

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10602
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 19. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	755.5 766.4	753.3 764.0	753.5 763.9	754.1 764.9
Thermometer (Celsius)	-3.6	2.1	-0.6	-0.7
Dunstspannung (Millimeter)	2.5	3.3	3.4	3.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	71	62	77	70.0
Windrichtung	NO 3	NO 4	N 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 2.5

Niedrigste Temperatur: -3.6

Wetteraussichten für Freitag, den 21. Februar.
Noch meist trocken, wechselnde Bewölkung, milder, südliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Marktstrasse 34

Marktstrasse 34

Weinsalon Maldaner = Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

Lift 10343a

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Buchhandlung

Kunsthandlung

Jurany & Hensel's Nachf.

Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Begleichung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681 Lesezirkel.

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer
Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet. 10727

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10682
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Pension „Villa Stefanie“

Wiesbaden
Inh. Fr. H. Rösger, Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
Ja Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.
empfehlend für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
ärztl. Vorschrift. 10751

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen
Elektr. Licht — Thermalbäder —
Vorzügl. Küche — Jede Diät.
10702 Telephon 2145.

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 10611



Musikhaus

Franz
Schellenberg
Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.

Miet-Pianos.

(Phonolas zu vermieten.)

Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telephon 2458. 10647

Formenschönheit, graziöse, fließende Linie, Schlankheit

erzielen 10878

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Straussfedern- Manufaktur

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Reparatur-Werkstatt Bügelanstalt „Wie Neu“

Grabenstr. 14.
Karl Trost. 10761

Zwei schöne Markensammlungen

meist Europa, darunter Alt-Deutschl.
stark vertreten, preisw. zu verkaufen.
Papierhandlung A. Pauli, Rhein-
strasse 33, Laden. 10874

Reichshallen.

Einzig, u. vornehmst. Familien-Variété
Stiftstr. 18. Haltestelle Röderstr. der
Elektr. Strassenbahn. Telephon 1306.
Direktion: Paul Becker.

Tagesgespräch

bildet d. jetz. Spezialitätenprogramm.
Monr. Conrad
Trapez Volant.
Wally de Wilhelma
Vertrags-Soubrette.
Cecill
Komic Music, Attraction.
Les Idées
Kopfläufer.

Miss Ethel
Engl. Liedersängerin.
José Demoli
Kraft-Akt auf Drahtseil.
The Massons
American Step Dancers.
Toni Buchanan
in seiner Alpenszene.

The 4 Chicago Kids

Akrobatische Tänzerinnen.

Anfang 8¼ Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.
Nach Schluss d. Vorstell. Anschluss an
sämtl. Linien d. Elektr. Strassenbahn.
Preise der Plätze: Loge 2. — M., Seiten-
balkon 1.50, Parkett 1. —, Entrée 0.50 M.

Hocheleganter Wein-Salon.
Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück

sowie volle Pension

Bäder. — Telephon 1350.

English spoken! 10686

Men sprekt hollandsch!

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 21. Februar 1913.

56. Vorstellung.

33. Vorstellung. Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Grüne Ostern.

Ein Schauspiel in 5 Akten aus dem

Befreiungs-Jahre 1813 von Heine, Lee.

Personen

General Kampz, Hr. Löffler

Frank Dorfmeister, Hr. Schwab

Oberst, Hr. Schwan

Kapitän Lebrun, Hr. Otton

Adjutantmajor, Hr. Orth

Leutn. Montrieux, Hr. im Heere Napoleons

Kommerzienrat

Schöller, Hr. Rodius

Lucinde, seine

Frau, Fr. Bleibtreu

Justine, beider

Tochter, Fr. Gauby

Stadtrat Grütz-

macher, Hr. Zollin

Charlotte, seine

Frau, Fr. Eichelsheim

Jodocus, beider Sohn,

Privatdozent an

der Universität

Berlin, Hr. Albert

Prill, Weinhandl. Hr. Legal

Rosette, seine

Frau, Fr. Schwartz

Lottel, beider

Fr. Schrötter

Miendel, Tochter

Fr. Botz

v. Buntfuss, Haus-

mann a. D., Hr. Lehmann

Latussek, bischöflicher

Kapitular-Vikar, Hr. Maschok

Veilchenstock, Fonds-

makler, Hr. Kober

Alois Klemm, ein

Schneidergeselle

aus Leipzig, Hr. Rehkopf

v. Westendorp, Student

aus Göttingen, Hr. Wanka

Weinhold, der Wirt

des Schweidnitzer

Kellers, Hr. Spiess

Pastor Rachner, Hr. Weyrauch

Bumke, früher Unter-

offizier, Markthelfer

bei Schöller, Hr. Andriano

Hanne, Schloßherrin Fr. Koller

Ballgäste, Studenten, Freiwillige

Jäger, eine böhmische Musikanten-

bande, Volk.

Das Stück spielt in Breslau im Jahre

1813, die ersten drei Akte Ende

Januar, die beiden letzten Mitte März.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 21. Februar 1913.

Dutzend- u. Fünfzigerkarten ungültig.

Aufführung des

Richard Wagner-Verbandes deutscher Frauen.

Unter dem Protektorate Ihrer Kaiserl.

und Königl. Hoheit der Kronprinzessin

des Deutschen Reiches u. von Preussen.

(Ortgruppe Wiesbaden.)

Mitwirkende:

Frau Löffler-Burekard, Königl.

Kammersängerin von hier.

Herr Rudolf Jung, Opernsänger aus

Mannheim.

Die Elisabeth Duncan-Schule aus

Darmstadt.

Orchester: Mitglieder der Königl.

Hofkapelle hier.

Herr Professor Franz Mannstaedt,

Kgl. Kapellmeister von hier.

Herr Direktor Max Merz aus Darmstadt.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Iphigenie

in Aulis“, mit Schluss

von Wagner. — Glück

2. a) Arie „Dank sei Dir“ Handel

b) Arie „Dies Bildnis“

aus „Die Zauber-

flöte“ — Mozart

gesungen von Herrn R. Jung.

3. Siegfried-Idyll. — R. Wagner

4. Fünf Gesänge (ge-

sungen von Frau

Löffler-Burekard). — R. Wagner

Musikalische Leitung: Herr Professor

Franz Mannstaedt.

Pause.

5. Vorführungen der Duncan-Schule:

1. A. Corelli: Präludium; 2. J. S.

Bach: Adagio; 3. J. Pachelbel:

Fuguetto; 4. F. Marburg: Rondo;

5. D. Scarlatti: Siziliana; 6. Chr. W.

Gluck: Andante; 7. A. Corelli:

Allegretto.

Pause.

8. Volkslieder: a) Winzerlied, b)

Rätsellied, c) Tanzlied; 9. M. Merz:

a) Rondo, b) Scherzo; 10. A. Corelli:

Courante; 11. F. Schubert: Marche

militaire.

Musikalische Leitung: Herr Direktor

Max Merz.

Anfang 1¼8 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 21. Februar 1913.

Der liebe Augustin.

Operette in drei Akten von Rudolf

Bernauer und Ernst Welisch.

Musik von Leo Fall.

Inszeniert vom Oberregisseur Emil

Nothmann.

Dirigent: Kapellmeister Heinz

Lindemann.

Personen.

Bogumil, Regent

von Thessalien, E. Nothmann

Helene, a. Nichte, Camilla Boré

Gjuro, Minister-

präsident, Sascha Schneider

Nicola, Fürst von

Mikoliz, H. Wendenhöfer

Oberst Burko, Willi Racker

Hauptmann Mirko, Charles Auen

Pips, Fähnrich, Mary Meissner

Pasperdu, Advokat, Ernst Hohenfels

Augustin Hofer,

Klavierlehrer, Hans Kugelberg

Jasomirgott, Kammer-

diener der Prinzessin

Helene, Octav Witte d'Albert

Anna, seine Tochter, Else Müller

Sigilloff, Gerichts-

vollzieher, Paul Kurz

Matthaeus, Laien-

bruder u. Kloster-

pförtner, Br. Jankowiak

Erster Diener, Hans Bürger

Zweiter Diener, Karl Platen

Hofdamen, Hofherren, Parlaments-

mitglieder, Offiziere, Beamte, Musiker,

Soldaten, Diener, Zofen u. s. w.

Der erste und zweite Akt spielen im

Palaste der Residenz Bogumils, der

dritte Akt spielt im ehemaligen

Stammsschloß der Dynastie.

Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 21. Februar 1913.

Übern grossen Teich.

Lebensbild mit Gesang und Tanz in

5 Akten von Adolph Philipp.

Personen.

Christian Wörmann,

ein reicher

Brauer, Adolf Willmann

Ernst, s. Kinder, Emma Christ

Emilie, s. Kinder, Magda Behrens

Baron Egon von

Schlippenbach, Ed. Heuberger

Heinrich Lehmkehl,

Brauer, Alfred Dannert

Catharina, seine

Schwester, Rita Ramin

Trienlieschen, seine

Schwester, Frz. Heuberger

Miene Brandt,

Dienstmädchen, Marg. Hamm

Hulda Knorpel,

Maschinen-

näherin, Ella Wilhelmy

Louis Strunkohl, M. Deutschländer

Jeremias Hitzköpfe, Max Ludwig

Barbele, s. Frau, Lina Töldte

Hannele, Otilie Grunert

Fannele, Elisabeth König

Käthele, Kinder von, Annie Eisenhut

Josef, von, Berthold Schwarz

Franz, Hitzköpfe, Alfred Auerbach

Jaköble, Fritz Willert

Hans, Martin Löser

Mohrmann, Buch-

halter, K. Bergschwenger

Ein Kapitän, Ferdi Weibung

Ein Policeman, Berndt Kowalski</